

Notizen aus Deutschland

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **45 (1970)**

Heft 12

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Notizen aus Deutschland

Gemeinnützige bauen günstiger

Der seit Jahren beobachtete Trend, dass Private als Bauherren am teuersten bauen, hat sich fortgesetzt. Diese Feststellung hat das Bonner Städtebauinstitut gemacht. Danach erreichten die reinen Baukosten je Wohnung im April 1970 bei privaten Bauherren 68 800 DM, die gemeinnützigen Wohnungs- beziehungsweise ländlichen Siedlungsunternehmen kamen mit 44 100 DM aus. In den vergangenen fünf Jahren stiegen die Kosten je Wohnung bei den Gemeinnützigen um 17,6 Prozent, bei den Privaten hingegen um 27,8 Prozent. Die Gründe dafür liegen nach Ansicht des Bonner Städtebauinstituts nicht nur darin, dass die privaten Bauherren komfortabler und grösser bauen, sondern dass die gemeinnützige unternehmerische Wohnungswirtschaft bei ausgedehnten Bauvorhaben ihren eingespielten Apparat rationaler und kostengünstiger einsetzen kann.

Gemeinnütziger Wohnungsbau für alleinstehende Mütter

In Zusammenarbeit mit dem Berliner Senat für Bau- und Wohnungswesen und dem Bezirksamt Berlin-Wilmersdorf hat die GEHAG, Gemeinnützige Heimstätten AG, Berlin, ein Appartementhaus für alleinstehende berufstätige Mütter gebaut. In seiner Bestimmung, Anlage und Ausstattung ist dieses Haus für Berlin einmalig. Das siebengeschossige Appartementhaus hat 32 Wohnungen, die zwischen 39 und 44 Quadratmeter gross sind. Die Wohnungen haben 1½ Zimmer und sind mit kompletten Einbauküchen einschliesslich Kühlschrank und einem Einbauschränk im Flur sowie geräumigem Balkon ausgestattet. Das Haus ist mit einem Personenaufzug sowie einer Waschanlage und Abstellräumen im Keller versehen. Gleich nebenan können die berufstätigen Mütter ihre Kinder in einer modernen Kindertagesstätte unterbringen. Die zentrale Lage — gut fünf Minuten Fussweg zum Kurfürstendamm — sichert den berufstätigen Müttern beste Einkaufsmöglichkeiten sowie den Kontakt zu allen kulturellen Einrichtungen und zu den Unterhaltungs- und Bildungsmöglichkeiten Berlins.

Auch nördlich des Rheins: Hohe Baukosten

In einer Pressekonferenz stellte der Vorstandsvorsitzende der Unternehmensgruppe «Neue Heimat» fest, dass die Baukosten in einem ungerechtfertigten Mass angestiegen seien. Die Bauwirtschaft könne diese Steigerung auf keinen Fall auf gestiegene Lohnkosten zurückführen, da die Baupreissteigerungen bereits in erheblichem Umfang vor den Tarifierhöhungen im Baugewerbe einsetzten. Als Ursache für die überhöhten Baupreise seien anzusehen: ungerechtfertigte Gewinnspannen und überholte Strukturierung der Bauwirtschaft, die den heutigen Aufgaben nicht mehr gerecht werde.

Küchen-Notizen

Liebhaber schöner Küchen wählen bei uns «à la carte»

Eine Küche wählen
ist viel mehr als nur das Ein-
richten einer Kochmaschine. Nein! Sie
gestalten
mit viel Liebe und
Sorgfalt die zukünftige Atmosphäre
in den Wohnungen Ihrer
Mieterinnen.

Kommen Sie daher
mit Ihren Wünschen zu uns.
Wir helfen
Ihnen, sie voll und ganz
zu erfüllen.

Jetzer Küchenmöbel AG
5416 Kirchdorf (bei Baden)
056 31614 / 39886